

20.11.2015

Antrag zum Tagesordnungspunkt 3: Umsetzung des Masterplans Neandertal/ Projektstand nach Vorplanung beim Umsetzungsprogramm 1 und weitere modulare Umsetzung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung beauftragt das Planungsbüro RMP-Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten Bonn, die Spielplatzanlagen (Module 2a und 2b) so zu überarbeiten, dass ein integrativer Mehrgenerationenspielplatz realisiert wird, der alle Personengruppen anspricht.

Begründung:

Mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention sollte es zum Standard gehören, bei der Anlegung von Spielflächen allen Menschen die Teilhabe zu ermöglichen. Dies ist insbesondere von Bedeutung, wenn es sich um Freizeitaktivitäten handelt, die kostenlos nutzbar sind. Bei der aktuellen Gestaltung ist dies nicht erkennbar.

Um jedoch zum einen diesem Gedanken Rechnung zu tragen und zum anderen die Attraktivität der geplanten Spielfläche im Neandertal für alle Personengruppen zu erhöhen, sollte die Ausgestaltung entsprechende Elemente enthalten. So kann man z.B. durch die Integration unterschiedlicher Ruhebänke auf unterschiedliche Bedürfnisse eingehen. Stufenbänke, welche drei verschiedene Höhen zum Sitzen haben, bieten je nach Körpergröße und Wunsch Sitzgelegenheiten. Als Hilfe zum Aufstehen sind an den Armlehnen Kugelgriffe angebracht. Federbänke haben sich bereits in öffentlichen Generationenparks bewährt. Und eine sogenannte Bankschaukel lädt alle Generationen zum Verweilen ein. Welche vielfältigen Möglichkeiten bei der Ausgestaltung existieren, ist u.a. dem Fachportal <http://nullbarriere.de/> zu entnehmen. Ebenso existieren bereits erste

Orientierungshilfen zur Gestaltung inklusiver Spielplätze (http://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn-wAssets/docs/51-jugendamt/jugendarbeit/Broschuere-inklusive-Spielplaetze-2012-1.pdf).

Mit dem Anlegen einer Boule-Bahn lässt sich ein Anreiz für freie Spielgemeinschaften schaffen, da sich dieser Sport einer immer größeren Beliebtheit erfreut. Zudem schafft man mit einem integrativen Mehrgenerationenspielplatz eine besondere Attraktion für Jung und Alt, für Menschen mit und ohne Handicap, Familien und Kindern. Und somit ein lohnendes Ausflugsziel, welches auch einen besonderen Reiz für Gruppen heilpädagogischer Kindergärten oder Förderschulen darstellt. Mit der Auswahl entsprechender Spielgeräte lässt sich ein kommunikativer Treffpunkt für Jung und Alt gestalten, der animiert sich gemeinsam körperlich und geistig zu bewegen, miteinander Spaß zu haben und so zu einem Ort der Lebensfreude, Gesundheit und zwanglosen Bewegung wird.

gez. Ilona Kückler
Fraktionsvorsitzende